

Rezensionen von Buchtips.net

Daniel Schulz: Ich höre keine Sirenen mehr

Buchinfos

Verlag: [Siedler Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Sachbuch](#)
ISBN-13: 978-3-8275-0167-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 24,00 Euro (Stand: 27. April 2024)

Jemandem, wie Daniel Schulz, der als Journalist sowohl die Ukraine, als auch Russland kennen gelernt hat, fällt es schwer, die aktuellen Geschehnisse zu fassen. Seine zahlreichen Bekannten bilden ein persönliches Netzwerk, das er gerade in diesen unruhigen Zeiten nutzt, um sich ein eigenständiges Bild über das Geschehen zu machen. Trotz aller Gefahren, bereist er die Ukraine nach dem Überfall der russländischen Armee auf das Nachbarland und trifft sich mit Menschen, die den Krieg aus unterschiedlicher Perspektive erleben, dennoch die Folgen dieses Gräuels allesamt erleiden müssen.

Vornan stellt Daniel Schulz die Schreibweise der verwendeten Begriffe und Namen (da gibt es zwischen dem Russischen und der ukrainischen Schreibweise Differenzen) und er erklärt, warum er häufig den Begriff "rusländisch", anstelle "russisch" verwendet. Rusländisch soll die Vielfalt des heutigen Russlands verdeutlichen, von der "Russisch" eben auch nur eine ethnische Gruppe unter etwa 160 unterschiedlicher Gruppierungen darstellt. Der Autor beschreibt in 26 Kapiteln seine persönlichen Erlebnisse und Eindrücke während der Reisen innerhalb der Ukraine. Die meisten Abschnitte beziehen sich auf die Kriegszeiten (zwischen März und Juni 2022), hier und da fließen Erkenntnisse früherer Reisen mit ein; dies ist für eine Einordnung hilfreich und zudem klar ersichtlich.

Ein renommierter Journalist verleiht seiner Rat- und Fassungslosigkeit ob des herrschenden Krieges in der Ukraine in beeindruckender Manier Ausdruck. Er begibt sich in das Land, das er seit langem kennt, in dem er zahlreiche Bekannte und Freund:innen hat. Er spricht mit ihnen und vielen anderen Menschen, die Tag für Tag den russländischen Angriffen ausgesetzt sind.

Es handelt sich bei der Schilderung der Reisen nicht um nüchterne Berichterstattung. Vielmehr kommen Menschen zu Wort, die in einer extremen Situation ihr alltägliches Leben meistern, die schildern, welche Ängste sie plagen, welche Zuversicht und Hoffnungen sie in und mit sich tragen. Daniel Schulz gelingt es, diese Eindrücke in Worte zu verpacken, die eindringlich sind, die ermutigen und nachdenklich stimmen. Die Leserschaft wird sozusagen mit auf die Reise(n) genommen und kann Anteil nehmen.

"Ich höre keine Sirenen mehr" von Daniel Schulz ist für mich eines der beeindruckendsten Werke, die ich über den Krieg in der Ukraine gelesen habe und ich kann es als Leseempfehlung nur jedem ans Herz legen!

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Langusch](#)
[02. August 2023]